

**Transmission**

Die Schriftenreihe der Vodafone Stiftung Deutschland zu den Themen Bildung, Integration und Soziale Mobilität.

Transmission 01 – Zwischen Illusion und Verheißung:

Soziale Mobilität in Deutschland

mit Beiträgen von Armin Laschet, Hans-Ulrich Wehler, Stefan Hradil und Heinz Bude

Transmission 02 – Aufstieg, Gerechtigkeit, Zusammenhalt:

zu den Herausforderungen moderner Staatlichkeit

mit Beiträgen von Udo di Fabio, Nils Goldschmidt und Heinz Bude

Bestellung und Download unter: www.vodafone-stiftung.de

Information**Zeit und Ort:**

Mittwoch, 27. Oktober 2010 (9.00 – 17.30 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (U, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., U, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 20. Oktober durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen

oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Die Teilnehmer/innenzahl ist begrenzt.

Bitte bringen Sie Ihre Anmeldebestätigung mit.

Information:

Heinrich-Böll-Stiftung

Programm Soziale Teilhabe und faire Aufstiegschancen

Mekonnen Mesghena, T 030.285 34-242

deutschertraum@boell.de

Eine Kooperation von

Heinrich-Böll-Stiftung

Vodafone Stiftung Deutschland und

German Marshall Fund of the United States

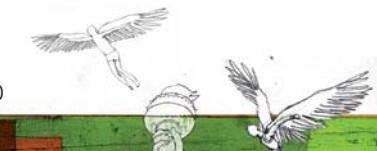
Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG**Europa und der «American Dream»**
Eine transatlantische Traumdeutung

Berlin, 27. Oktober 2010

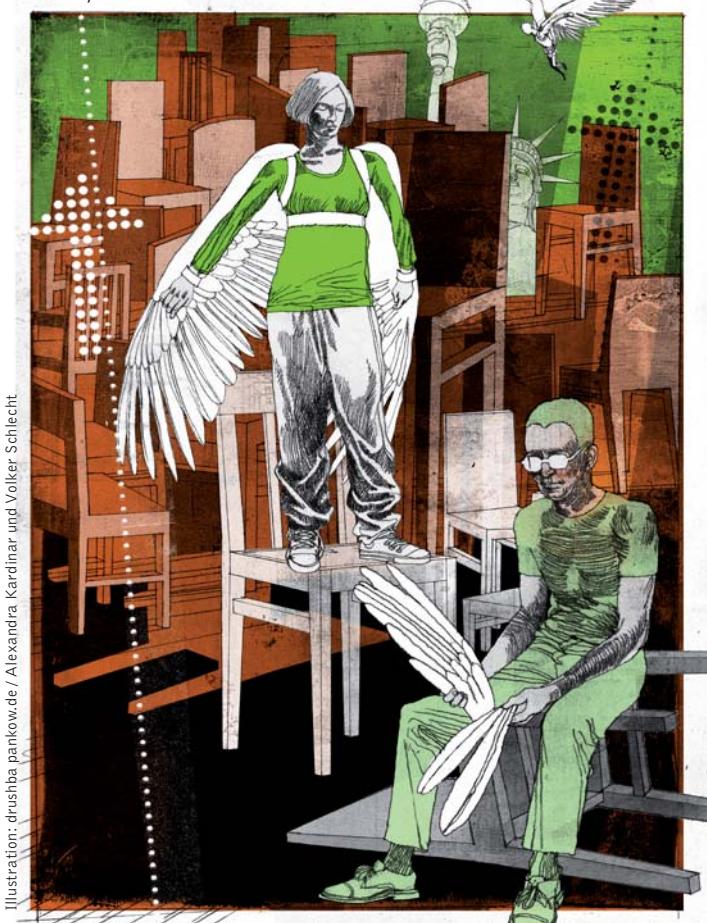


Illustration: drushba hankow.de / Alexandra Kardinal und Volker Schlecht



Kaum Bewegung, viel Ungleichheit
Eine Studie zu sozialem Auf- und Abstieg in Deutschland
Von Dr. Reinhard Pollak (WZB)
Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.)
erscheint im Oktober 2010

Bestellung und Download unter: www.boell.de/publikationen

Europa und der «American Dream»

Eine transatlantische Traumdeutung

Mittwoch, 27. Oktober 2010

Vom Tellerwäscher zum Millionär – das ist der American Dream. Er gibt dem harten und bescheidenen Leben der Einwanderer der ersten Generation einen Sinn und eine Perspektive: die des sozialen Aufstiegs der Kinder und Kindeskinder durch Bildung und Arbeit.

Gegenwärtig erfährt das Leitbild des American Dream auf beiden Seiten des Atlantiks Konjunktur. US-Präsident Obama hat die Wiederbelebung des amerikanischen Traums ins Zentrum seiner Politik gestellt. Denn so wirkmächtig der American Dream ist, Studien zeigen, dass die soziale Mobilität in den USA heute geringer ausfällt als in vielen Staaten Europas. Auch in Europa werden Anstrengungen unternommen, die Gesellschaften durchlässiger zu gestalten. In Großbritannien sieht der Bericht einer Kommission über gesellschaftliche Mobilitätsbarrieren grundlegende Fairnessregeln der britischen Gesellschaft in Frage gestellt. Der Bericht hat für großes Aufsehen gesorgt, so dass sich die britische Regierung zur Schaffung neuer Aufstiegschancen veranlasst sieht. In Frankreich möchte Nicolas Sarkozy die Grandes Écoles, also die Elitehochschulen des Landes, zwingen, sich stärker für Studierende aus unteren sozialen Schichten zu öffnen – eine symbolmächtige Barriere soll abgebaut werden.

In Deutschland weiß man spätestens seit PISA, wie stark der Bildungserfolg und damit die Aufstiegschancen von der sozialen Herkunft abhängen. An die Stelle des großen Versprechens der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft, durch sozialen Aufstieg für alle die Klassengesellschaft zu überwinden, ist heute die Angst der Mittelschichten vor dem Abstieg und die Enttäuschung vieler am sozialen Rand getreten, die für sich keine Teilhabemöglichkeiten mehr sehen.

In transatlantischer Perspektive fragt die Veranstaltung nach fairen Aufstiegschancen, die in sozial, kulturell und ethnisch vielfältigen Gesellschaften eine überragende Rolle für den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Dynamik spielen.

9.00 Anmeldung

10.00 Eröffnung

Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Dr. Mark Speich – Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf
Dr. Tanja Wunderlich – German Marshall Fund of the United States, Berlin

10.30 Vorstellung der Studie

Kaum Bewegung, viel Ungleichheit
Eine Studie zu sozialem Auf- und Abstieg in Deutschland
Dr. Reinhard Pollak – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

11.00 Statements und Podiumsdiskussion

Soziale Mobilität in den USA und in Europa
Dr. Isabel Sawhill – Senior Fellow, Economic Studies, The Brookings Institution, Washington D.C.
Prof. Robert Erikson – Swedish Institute for Social Research, Stockholm
Prof. Walter Müller – Universität Mannheim
Matthias Rumpf – Head Press and Public Relations, OECD Berlin Centre
Moderation:
Dr. Mark Speich – Vodafone Stiftung Deutschland, Düsseldorf

13.00 Mittagspause

14.00 Statements und Podiumsdiskussion

Aufstiegsorientierung und soziale Sicherung: Komplementäre Ansätze oder Widerspruch?

Trevor Phillips – Chair of the Equality and Human Rights Commission, London
Armin Laschet – Ehem. Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Prof. Barbara John – Koordinatorin für Sprachförderung bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin
Prof. Jörg Althammer – Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Moderation:
Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

15.30 Pause

16.00 Statements und Podiumsdiskussion

Neue Heimat – Neue Perspektiven: Aufstieg durch Migration
Howard Duncan – Executive Head, Metropolis, Ottawa
Tamar Jacoby – President, ImmigrationWorks USA, Washington, D.C.
Cem Özdemir – Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Moderation:
Dr. Michael Werz – Center for American Progress, Washington, D.C.

17.30 Ende

Der deutsche Traum – eine Bestandsaufnahme

Erste öffentliche Präsentation der Interviewinstallation von nez.films am 27. Oktober im Foyer der Heinrich-Böll-Stiftung.

Die Veranstaltung wird im Livestream übertragen

www.boell.de/stream